Dorferneuerung
Hirblingen+

Dorferneuerung Hirblingen – Vertiefungsplanung | 1. Arbeitskreis | März 2022

Online-Umfrage zu den Grundzügen der Straßenraumgestaltung

AUSWERTUNG

1. Umfrage zur Straßenraumgestaltung Gersthofer / Wertinger Straße

Im Rahmen der Vertiefungsplanung zur Dorferneuerung sind für den Themenbereich „Freiraum“ drei Veranstaltungen des für diese Planungsphase gegründeten Arbeitskreises vorgesehen, die im Jahr 2022 stattfinden sollen. Der Arbeitskreis zählt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Pandemiebedingt wurde die erste Veranstaltung im März 2022 digital durchgeführt, und zwar mit einer Videokonferenz zum Auftakt sowie einer Online-Umfrage zum Thema Straßenraumgestaltung. Die nachfolgende Dokumentation zeigt die Auswertung der Umfrage, an der die Teilnehmer:innen des Arbeitskreises teilgenommen haben.

Im Rahmen der Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung wurden von den Arbeitskreisteilnehmenden erste Ziele und Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung Hirblingens formuliert. Die Neugestaltung der Gersthofer Straße / Wertinger Straße wurde dabei neben weiteren Maßnahmen als Schlüsselmaßnahme definiert. Die Zielsetzung ist, den Straßenraum so zu gestalten, dass eine neue Aufenthaltsqualität für die Bürger:innen entsteht und neben einer Durchgrünung auch gestalterische Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung umgesetzt werden.

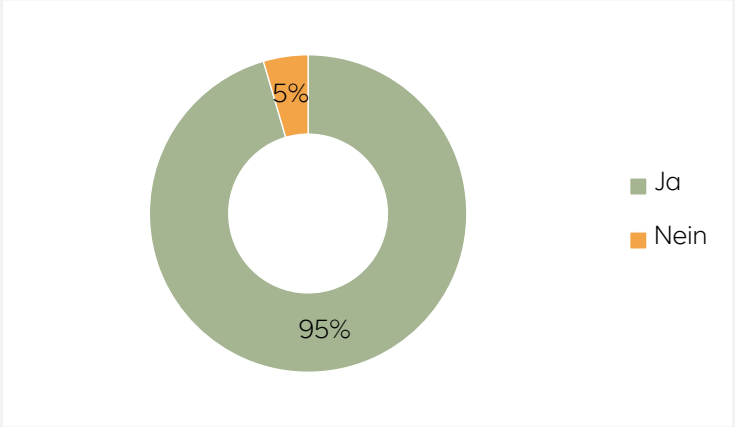
Ziel der Online-Umfrage war es, die Impulse der Teilnehmer:innen zur Konkretisierung der Ideen aus der Vorbereitungsplanung aufzunehmen. Der Bereich, um den es in der Umfrage ging, ist im Luftbild Gelb markiert.

Die Ergebnisse der Umfrage sind nachfolgend zusammengefasst dargestellt und dienen als Grundlage für die weitere Planung.

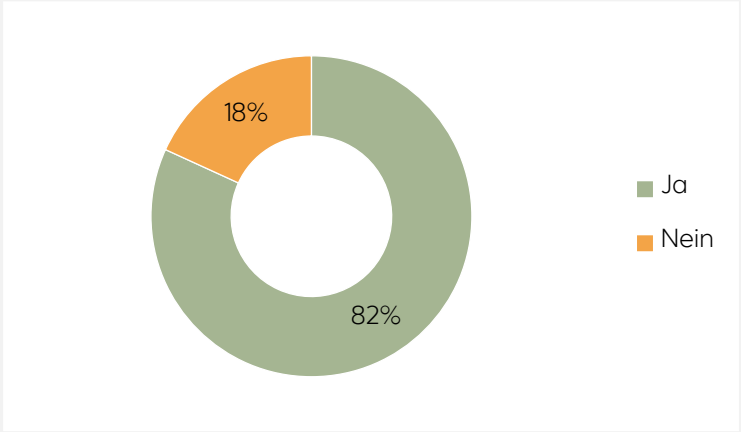
2. Blitzlicht zu Beginn

Bitte beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein.

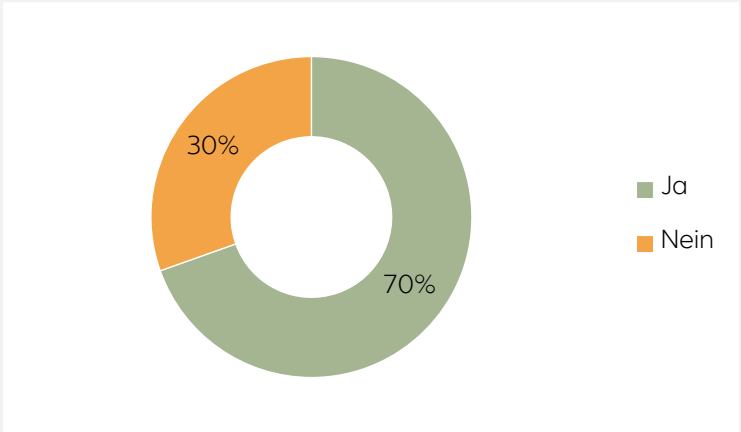
2.1. Seit der Umsetzung der Ortsumfahrung ist in Hirblingen der Durchgangsverkehr deutlich zurückgegangen.



2.2. Straßenraum ist auch Lebensraum.



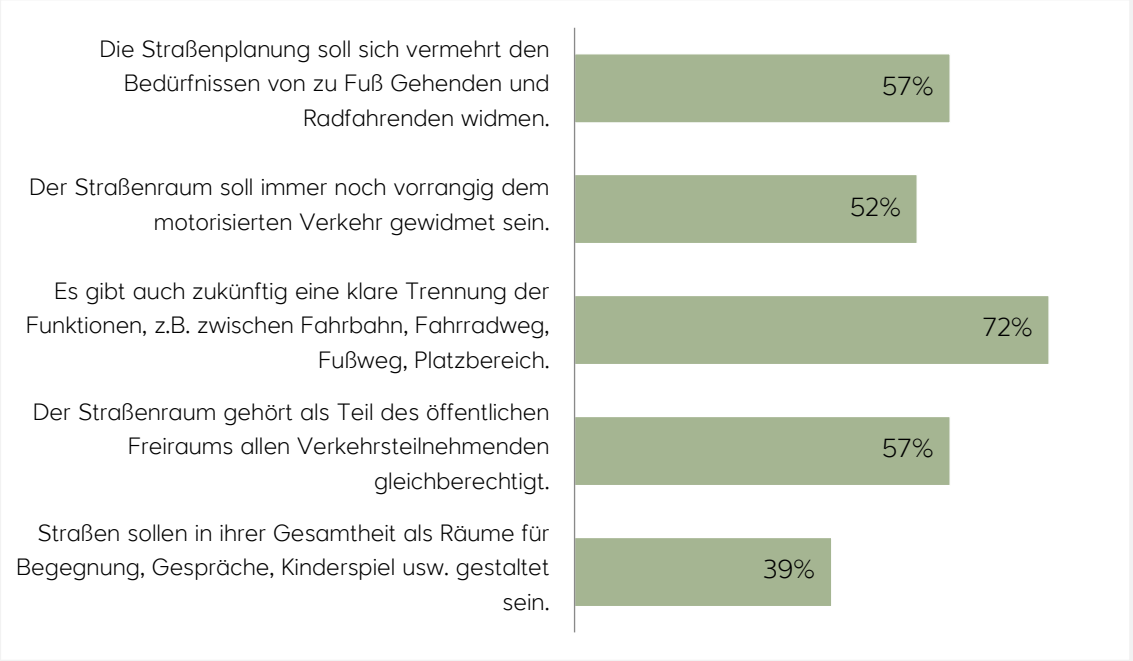
2.3. Der Begriff „Shared Space“ ist mir bekannt.



3. Das Verständnis vom Straßenraum

Die Straßenraumgestaltung hängt wesentlich davon ab, wer den Straßenraum nutzt bzw. zukünftig noch stärker nutzen soll. Wir möchten erfahren, welches Verständnis des „Straßenraums der Zukunft" bei Ihnen verankert ist.

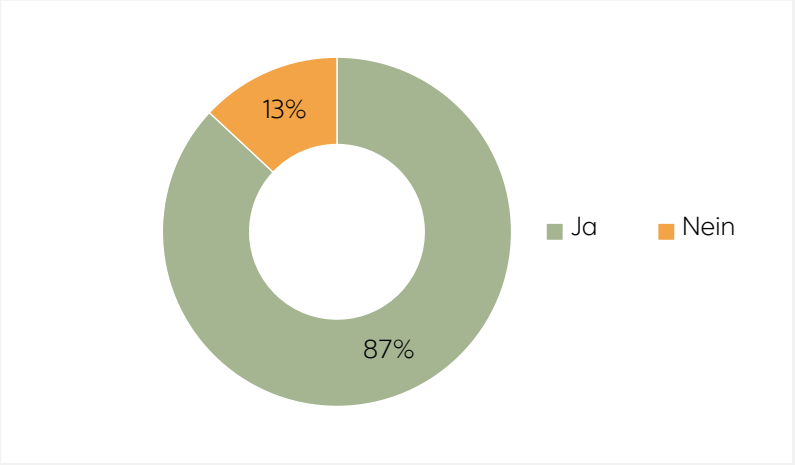
3.1. Bitte bewerten Sie. Zu wieviel Prozent stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu?



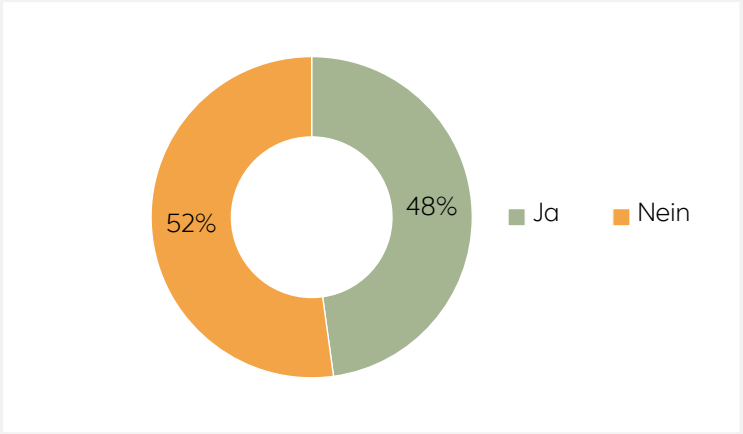
4. Aktuelle Nutzung und Ausstattung des Straßenraums

Wie wird der Straßenraum (Gersthofer Str. / Wertinger Str.) derzeit genutzt? Wie kann man sich dort bewegen und zurechtfinden? Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen mit Ja oder Nein.

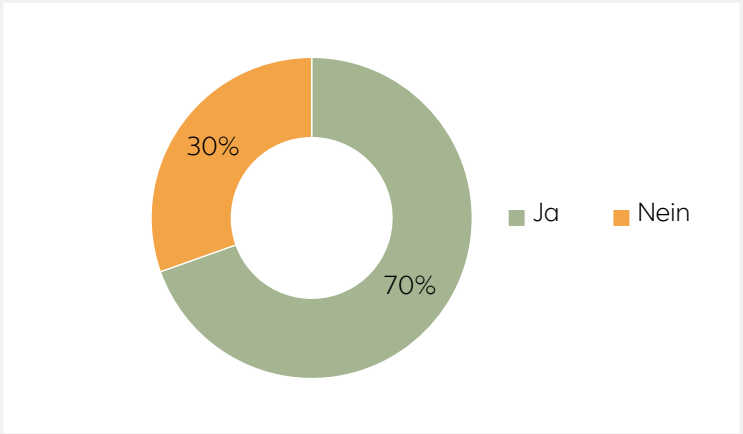
4.1. Zu Fuß Gehenden steht ausreichend Platz zur Verfügung.



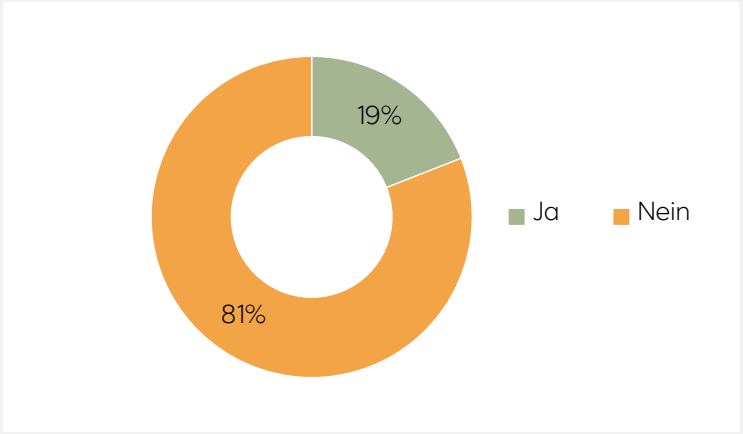
4.2. Radfahrenden steht ausreichend Platz zur Verfügung.



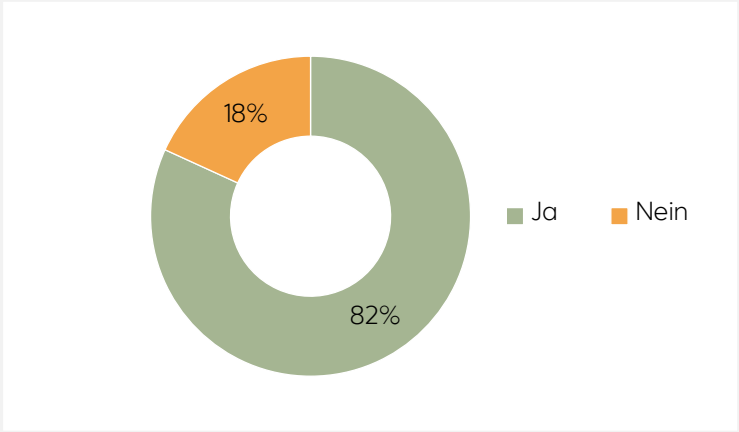
4.3. Das Queren der Straße ist an manchen Stellen gefährlich.



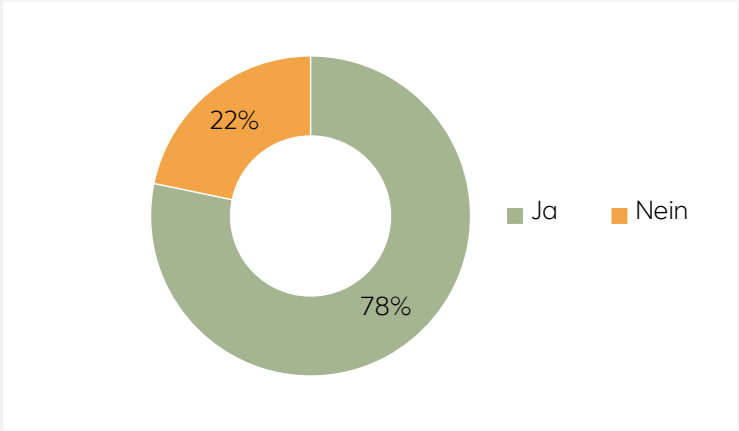
4.4. Eine barrierefreie Nutzung ist überwiegend sichergestellt, zum Beispiel für Menschen mit Seheinschränkungen oder Personen mit Einschränkungen in der Mobilität.



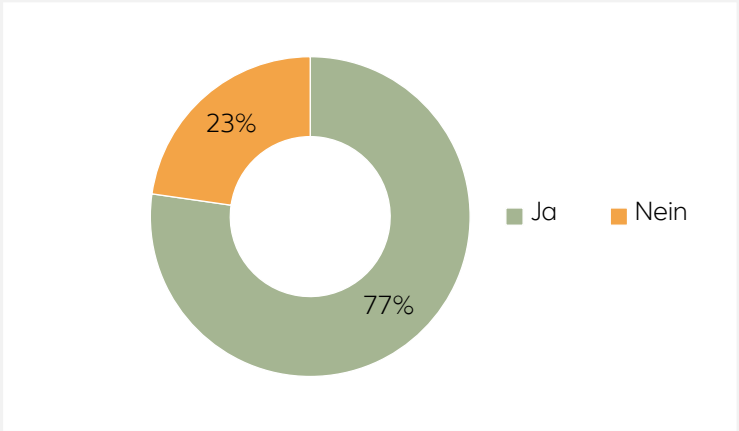
4.5. Das Tempo des Kfz-Verkehrs ist oft zu hoch.



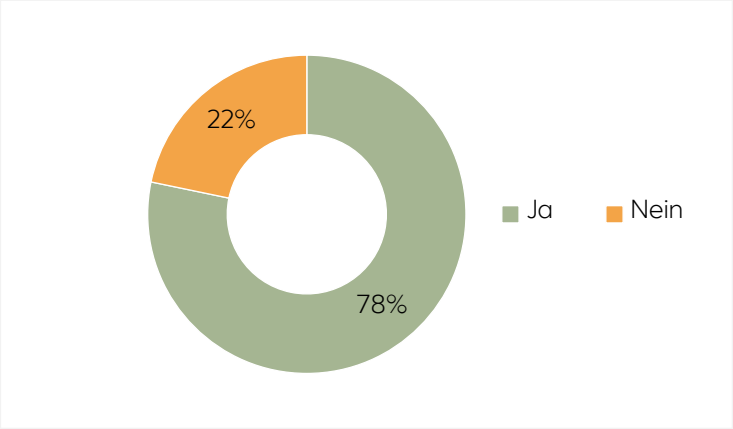
4.6. Die Bushaltestellen sind nur unzureichend ausgebaut.



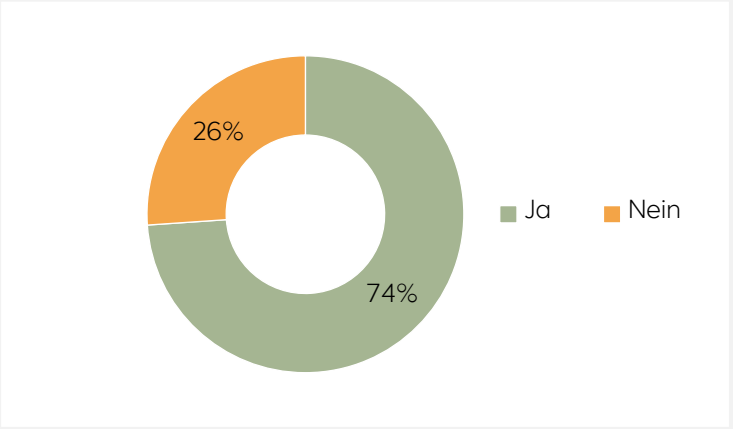
4.7. Im Straßenraum gibt es zu wenig Grün.



4.8. Es gibt keine oder kaum ausgewiesene Stellplätze, um den ruhenden Verkehr zu ordnen.



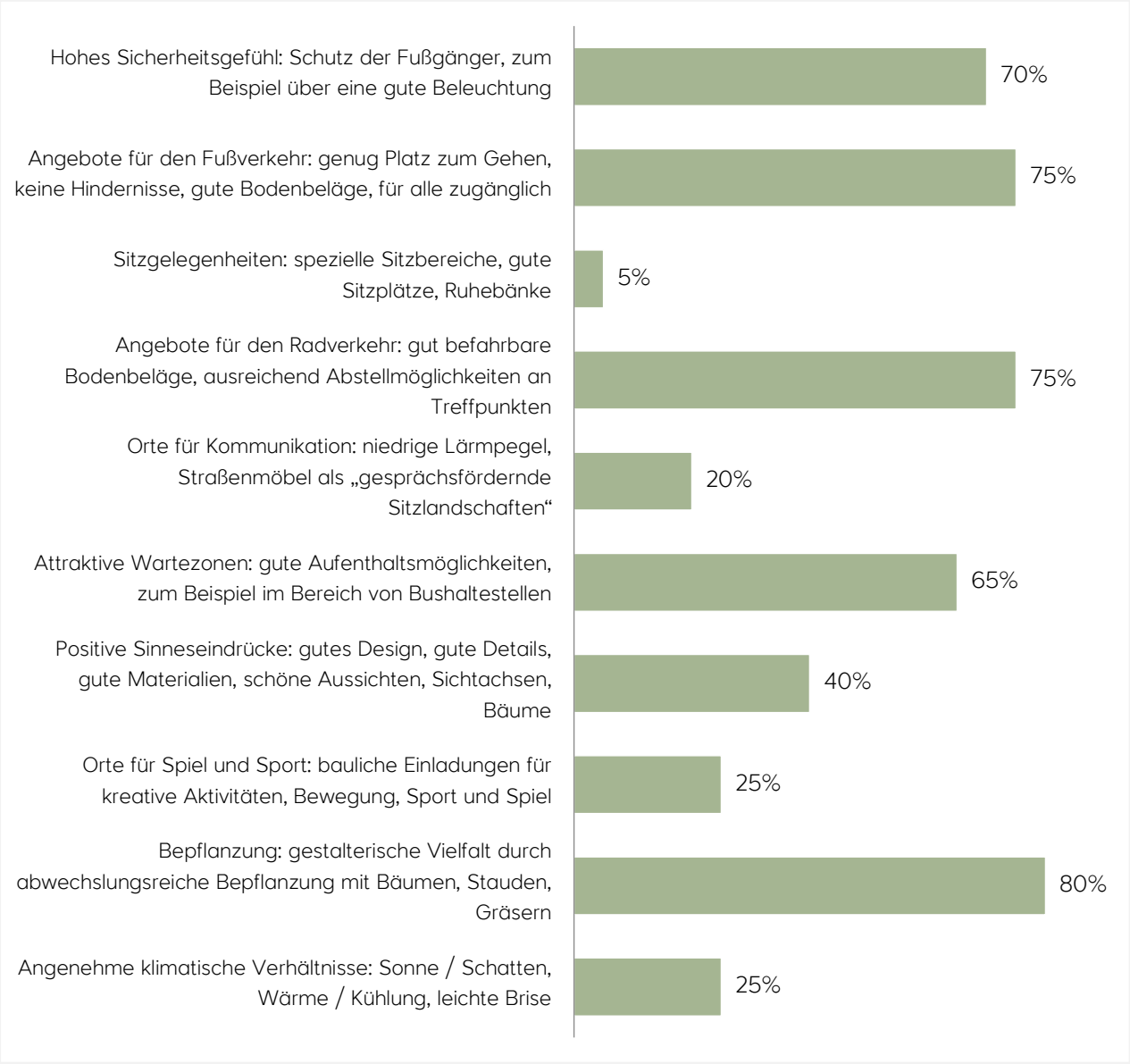
4.9. Es fehlen Angebote zur Förderung der E-Mobilität (z.B. Ladesäulen).



5. Die Ansprüche an den Straßenraum

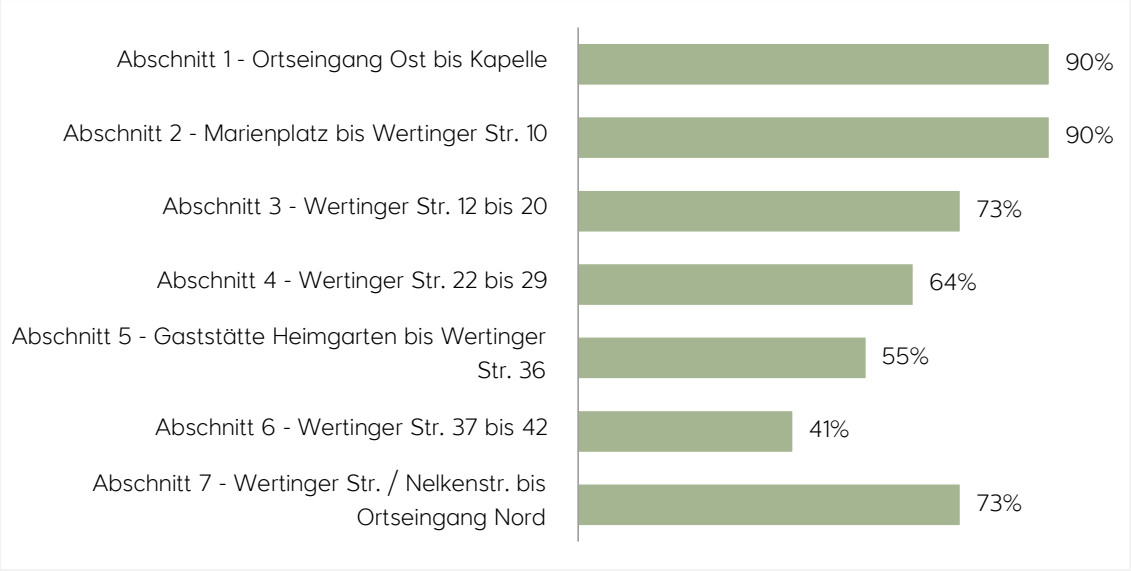
Welche Ansprüche haben Sie an einen einladenden Straßenraum? Was ist Ihnen besonders wichtig im Hinblick auf eine Neugestaltung der Gersthofer und Wertinger Straße?

5.1. Es stehen Ihnen 10 Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Bitte wählen Sie maximal 5 Antworten aus. Was ist Ihnen am Wichtigsten?



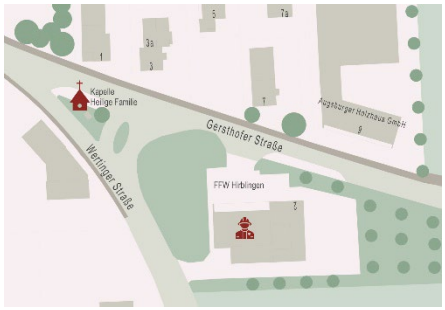
6. Konkrete Betrachtung der Straßenabschnitte

6.1. In welchen Straßenabschnitten ist aus Ihrer Sicht eine Neugestaltung des Straßenraums besonders wichtig? Wo liegen Bereiche, die im Rahmen einer Neugestaltung unbedingt berücksichtig werden sollten? (z.B. Kreuzungsbereiche, Plätze, Treffpunkte, Orte mit besonderen Ausblicken oder einem speziellen Angebot, belebte Zonen aufgrund benachbarter Nutzungen wie Gastronomie oder Nahversorgung, Bereiche, in denen sichere Querungen wichtig sind, ...)?



6.2. Bitte notieren Sie Ihre Anregungen in die zur Verfügung stehenden Textfelder unter den dargestellten Straßenabschnitten.

Abschnitt 1 - Ortseingang Ost bis Kapelle



- Genug Platz schaffen für Kfz und Fahrrad
- Optimierung der Verkehrsführung am Ortseingang. Optische Aufwertung durch Bepflanzung. Umgestaltung der ehemaligen Kreuzung Wertinger- Gersthofer- Straße. Platzgestaltung rund um die Kapelle.
- Radwege, funktionierende Beleuchtung Richtung Gersthofen
- Kapelle versunken, Straße gestückelt beruhigt.
- die Kapelle ist aus ihrem "Loch" herauszuholen. Sie sollte wieder ein Blickfang am Ortseingang sein.

- Die Einfahrt von Gersthofen herkommend, ist katastrophal. Es ist eigentlich nur eine Straßenverengung, die zum langsamfahren anhält. Kommt mir vor als Notlösung. Hat optisch nichts ansprechendes.
- An jedem Ortseingang (Nord, Süd, Ost) sollte ein einheitliche Baumpflanzung li. und re der Straße erfolgen, sozusagen als "Eingangstor". Zu einem einheitlichen Straßenbild gehört auch eine einheitliche Beleuchtung (mit Insektenschutz), hier ist großer Nachholbedarf.
- Der Ortseingang ist sehr unattraktiv, insbesondere die Nutzung der "alten" Wertinger Straße vom Feuerwehrhaus in Richtungen Umgehungsstraße die zum abstellen bzw. entsorgen alter Autos und Lkw sowie zum Camping genutzt wird. Die Straße könnte abgetragen werden und die angrenzende Wohnbebauung mittels begrüntem Lärmschutzdamm vor der erheblichen Lärmbelastung der Autobahn und Autobahnauffahrt sowie der Umgehungsstraße geschützt werden.
- An der Kapelle Sitzmöglichkeiten, an der Feuerwehr Bäume, am Ortseingang Bäume und eine dauerhafte Blühwiese, die sich jedes Jahr selbst neu aussäht und immer schöner wird,
- Verengung der Straße wieder entfernen Kapelle herausheben LKW Verkehr zur Spedition lenken 30 km/h weiterhin
- Schönen Ortseingang schaffen, Zusammenlegung Kapelle Feuerwehrhaus. Fußweg zum Feuerwehrhaus
- Straßenverengungen müssen aufgehoben werden, da wie eine Düse der Verkehr dort schneller wird. Unfallrisiko wird durch nicht-abbremsenden Verkehr stark erhöht.
- Lage der Kapelle verändern, Strassenführung in diesem Bereich eindeutiger gestalten. (Fussweg von Wertingerstrasse zum FFW-Gelände fehlt) Ebenso fehlt ein Übergang von Gersthoferstr. zum FFW-Gelände.
- Die Grünfläche vom Feuerwehrhaus soll bis zum heutigen Standort der Kapelle erweitert werden. Die Kapelle soll Richtung Feuerwehrhaus versetzt werden. In diesem Bereich sehe ich auch einen Verweilplatz mit Fahrradständer, Sitz-/Ess-Gelegenheit (Mülleimer!!). Der Fußweg (evtl. Kombi mit Radweg) entlang vom Feuerwehrhaus ist obligatorisch.
- Mehr Grün, Verkehr muss verlangsamt werden.
- Ansprechenden Ortseingang; Zugang zu FW für Fußgänger verbessert; Zugang zum Radweg nach Ghf verbessern (derzeit nur durch Queren der Straße möglich); Ausbau des Kapellenplatzes zum Verweilen und als "Empfang" in das Dorf;
- Kapelle besondere Geltung geben; Verengung auf Höhe FFW-Haus wieder aufheben - unnötige Gefahrenquelle 30 km/h bitte so lassen - und für ganze Dorf einrichten.
- Kapelle als einladenden Ort gestalten, mit Bank, evtl. auch eine Tafel mit Beschreibung/Erläuterungen ...

Abschnitt 2 - Marienplatz bis Wertinger Str. 10

- Kreuzungsbereich übersichtlich gestalten
- Umgestaltung der Bushaltestellen. Hervorheben des Marienplatz.
- Bushaltestellen, Sitzgelegenheiten, Wartezeiten digital bzw. Uhr
- Bushalte ins Dorf eine Zumutung. Platz kann schöner sein
- bessere Beleuchtung der Bushaltestellen sowie eine Überdachung der Bushaltestelle bei der Mariensäule sowie mehr Sitzgelegenheiten bei der Mariensäule.
- Platz an der Mariensäule geht eigentlich. Könnte man noch ein bisschen schöner ausgestalten.
- Die Betonmauern an dem Speditionsgelände (westlich und östlich der Dr.-Beyer-Str.) müssten umgestaltet werden. Ansonsten kann ich mir aufgrund der dichten Bebauung, sehr nahe der Wertinger Straße) eine Verbesserung des Straßenbildes in diesem Bereich nicht gut vorstellen.
- Die Gestaltung des Marienplatzes lädt nicht zum verweilen ein. Evtl. würden ein Brunnen und ein Platz mit Bänken und Stühlen sowie interessantere Bepflanzung die Situation beleben.
- Nur die Litfassäule und keine Plakatwand daneben, Bushäuschen
- Parken in den Anwesen, nicht im Straßenraum (Speditionsbetrieb, teils andere) Verbot von Parken am Berg der Wertinger Straße - extreme Gefahrenzone! ggfs. Vorfahrtsregelung als rvl Regel
- Bushaltestellen ausbauen und in Marienplatz integrieren
- Behinderung durch parkende Autos entlang der Wertinger Str. behindern die Ausfahrt aus Ulrich- und Dr.Beyer Str. und erhöhen zusätzlich das Unfallrisiko in der Wertinger Straße.
- Keine Veränderung
- Umstellung auf moderne LED-Straßenbeleuchtung (kompletter Straßenzug)
- Parkende Autos am rechten Straßenrand stören die Sicht.
- Entfernen der Werbeflächen bzw. attraktivere Gestaltung (Versperren den Blick auf Mpl.); ansehnlichen Umbau der südl. Bushaltestelle;
- Wartehäuschen nördlich ggfs. rechts- vor links Parkverbot im Hangbereich Parkverbot in der Dr.-Beyer-Straße - eine Schande für unser Dorf
- Marienplatz als einladenden Ort gestalten, Begrenzungszaun entfernen, evtl. Brunnen

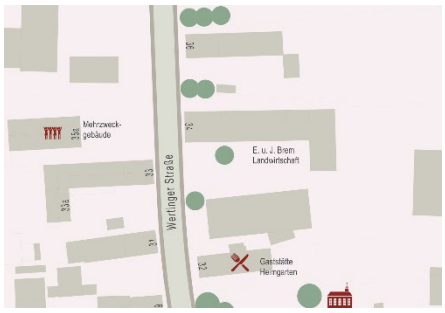
Abschnitt 3 - Wertinger Str. 12 bis 20

- Parkflächen schaffen für Kunden der Hofläden, momentan gefährliche Begegnungsverkehre. Für schwache Verkehrsteilnehmer hohe Unfallgefahr
- Nutzung des alten Feuerwehrhaus für die Dorfgemeinschaft. Parkmöglichkeiten für die Hofläden.
- Gefährliche Kurve
- Bereich vor altem Feuerwehrhaus muss nicht gepflastert sein
- bessere Straßenränderabsenkungen, um z.B. besser Kinderwägen auf den Gehweg zu schieben
- Vielleicht könnte man in der Kurve Richtung der Hofläden einen kleinen Parkplatz oder kleinen Vorplatz evtl. mit Sträuchern anlegen.
- Der Bereich Wertinger Str. 13 bis zum Ortseingang Nord (Hsnr. 45) bietet sich für eine einheitliche Bepflanzung in den Vorgärten an. Vor Hsnr. 13 könnte auf dem Grünstreifen eine größere Bepflanzung Platz finden sozusagen als Abschluss der nördlichen Wertinger Str.
- Hier ist die Querung der Straße sehr gefährlich. Ein Zebrastreifen und eine Verengung des Staßenraums inkl. Bepflanzung würde die Sicherheit verbessern.
- Parkregel Anwesen Biohof - Gefahrensituation 30 km/h Zebrastreifen auf Höhe Pfarrer-Rainauer-Weg
- Parkverbot in der Kurve dringend beidseitig erforderlich.
- Hier fehlt ein gesicherter Zugang zu den Hofläden
- Sieht Abschnitt 2.
- Nutzen des alten Fw-Hauses für Dorfzwecke, Vorplatz mit Sitzgelegenheit; gefahrlosen, barrierefreien Übergang zum Pf.-Reinauer-Weg (schneller Autoverkehr), Umgestaltung des Platzes am Pf. Reinauer-Weg (Sitzgelegenheit?)
- Zebrastreifen am Pf. Rainauer-Weg Parken in der Kurve hinterfragen - Gefahrenzone, solange km/h-30 nicht eingerichtet ist.
- zurzeit wird teilweise im Kurvenbereich geparkt, vor Nr. 17, gefährlich als Autofahrer ortsauswärts

Abschnitt 4 - Wertinger Str. 22 bis 29

- Für Fahrradfahrer und Fußgänger sichere Verkehrsbereiche schaffen.
- Sichtbarer Ortskern mit Verbindung zur Kirche und Vereinsstadel.
- Radwege, Bushaltestellen
- keine Ahnung
- Zebrastreifen auf höhe Bushaltestelle/Pf.Rainauer Weg
- Bushaltestellen in Straße einfügen.
- Bushaltestellen mit eigener Parkbucht planen plus überdachtes Wartehäuschen Richtung Nord.
- Bushaltestellen mit wettergeschütztem Wartebereich
- Beplanzungen entlang der Straße, Bushaltestellen mit Witterungsschutz auch westl. und bds. barrierefrei (Einstieg in Bus!),
- Zebrastreifen am Pf. Rainauer-Weg Parken im Bereich Heimgarten als besondere Gefahrenquelle
- bei der Bushaltestelle (Nr. 27) ist der Fußweg zu schmal

Abschnitt 5 - Gaststätte Heimgarten bis Wertinger Str. 36



- Heimgartenbesucher brauchen Parkplätze und Fahrradfahrer benötigen sichere Bereiche.
- Sichtbarer Ortskern mit Verbindung zur Kirche und Vereinsstadel.
- Die Auffahrt zur Gaststätte und Parkplatz zur Gaststätte könnte einladender gestaltet werden.
- Die Parkplatzsituation vor der Gastwirtschaft müsste untersucht werden. Ich habe Bedenken mit Parkbuchten, weil die Wirtschaft an 2 Tagen Ruhetag hat und zu den Öffnungszeiten nicht generell der Straßenraum als Parkplatz genutzt wird. Insofern würde auch bei Parkbuchten der Straßenraum unnötig verengt werden.
- Vor dem Mehrzweckgebäude Bäume pflanzen
- Parksituation Heimgarten klären - im Sommer schwierig bei Durchfahr landw. Erntemaschinen - Gefahrenzone Achtung Zufahrt in Wertinger Str. 35 (Landwirtschaft) mit 40Tonner-LKW / Sattelschlepper muss möglich sein!!!! Dort findet Be- und Entladung statt.
- Keine Änderungen
- Einheitlicher Strassenbelag.
- abwechslungsreichere Gestaltung mit Bepflanzung; Einfahrt zum Parkplatz Heimgarten verbessern
- Zufahrten in die landwirtschaftlichen Betriebe mit Lkw-40-Tonner sowie landwirtschaftlichen Gespannen (40 Tonnen) - wir sind produzierende Betriebe mit Fahrbewegungen und außerdem gewerbliche Betriebe Sattelschlepper müssen als Lieferverkehr in die Anwesen kommen - Radien!!!! Wertinger Str. 35, Wertiner Str. 37 (süd/nord)

Abschnitt 6 - Wertinger Str. 37 bis 42

- Radfahrer und Fussgänger benötigen sichere Bereiche
- Bepflanzung im Bereich der Hauptstraße.
- Hinweis: Holz Energie Regio ist dort im Büro - weitgehend keine Mitarbeiter vor Ort Leitenmeyr ist Brem Markus Achtung Zufahrt in Wertinger Str. 37 (Landwirtschaft, Gewerbe) mit 40Tonner-LKW / Sattelschlepper muss möglich sein!!!! Dort findet Be- und Entladung statt. (sowohl nördliche Einfahrt als auch südliche Einfahrt vom Wohnhaus!!!!!)
- Genügend Straßenbreite für Landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Keine Änderung
- Einheitlicher Strassenbelag.
- zurückhaltende Umbauten, um den offenen Blick durch die relativ großen Höfe nicht zu verstellen;
- Holz Energie Regio ist nur Bürositz
- an der Ecke Wertinger Str/Nelkenstr ist der abgesenkte Bordstein mit dem Kinderwagen nicht gut zu befahren

Abschnitt 7 - Wertinger Str. / Nelkenstr. bis Ortseingang Nord

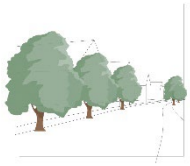
- Radfahrer und Fußgänger benötigen Schutzflächen
- Ortseingang mit Geschwindigkeitsbegrenzung. Hindernis wie am östlichen Teil. Mit Querungsmöglichkeit für Fußgänger.
- Umgestaltung der Ortseinfahrt sowie der Bushaltestellen. Optische Aufwertung der Kreuzung Nelken- Batzenhofer Straße.
- Im Ortseingang ist das was ich mir wünsche, eigentlich nur eine ebene Straße ohne Bodenwellen. Ansonsten könnte das Bushäuschen größer und die Überquerung besser gekennzeichnet sein.
- Am Ortseingang könnte eine Baumpflanzung li und re erfolgen, dies könnte auch beim Ortseingang Süd und Ost möglich sein. Gilt für alle Skizzen bis zur Kurve der Wertinger Str. (Schmidbauerhof (Hsnr. 13) : es sollte einheitliche Pflanzung in den Vorgärten ermöglicht werden.
- Bezüglich der einheitlichen Bepflanzung entlang der Wertinger Str. verweise ich auf die Bemerkungen in Abschnitt 1. Insbesondere die Wertinger Str. bietet sich wegen der Vorgärten dazu an.
- Der Eingang sollte besser gestaltet werden. Die bepflanzen Verkehrsberuhigungselemente wirken sehr unästhetisch.
- Insel bei Bushaltestelle Nord entferne Gefahrenzone für Wartende und Radfahrer & Fußgänger direkt an der östlichen Haltestelle Fahrradfahrer kommen vom Tulpenweg in Richtung Batzenhofen
- Ortseingang neu gestalten im Zusammenhang mit den Bushaltestellen
- Radwegführung über Tulpenweg gefährlich am Kreuzungspunkt Nelkenstrasse. Eindeutige Verkehrsregelung hier notwendig im Hinblick auf die geplante Zuwegung zum Wohngebiet H4B über die Nelkenstrasse.
- Bushaltestellen mit wettergeschütztem Wartebereich
- Einheitlicher Strassenbelag, Platz für Radfahrer.
- einladenden Zugang zum Dorf, der wie ein Eingang wirkt und dann den Blick öffnet, sobald man durch das "Tor" kommt.
- Insel auf Höhe Bushaltestelle unnötige Gefahrenquelle, stattdessen km/h-30-
- vor Nr. 44 ist der Fußweg zu schmal, die Bäume nördlich Nr. 46 könnten, sofern es kein Privatgelände ist, einen schönen "Mini-Park" ergeben

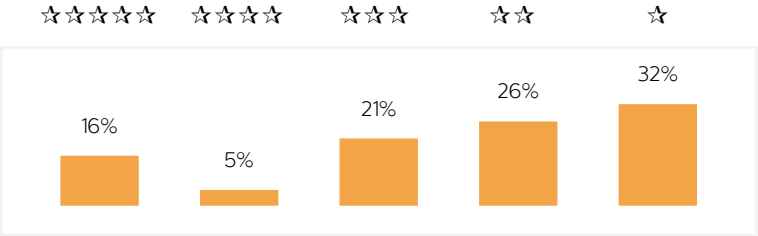
7. Begrünung des Straßenraums

Neben den Gebäudefronten sind Bäume der stärkste, raumbildende Faktor im Straßenraum. Bäume können den Blick lenken, sie strukturieren den Raum, fördern ein gesundes Klima und tragen zu einem attraktiven Ortsbild bei. Sie können – entsprechend dem gestalterischen Grundprinzip – in durchgehender Reihung oder gruppenweise in ausgewählten Bereichen angeordnet werden. Die Wuchsform der Bäume nimmt Einfluss auf die Wirkung der Bepflanzung im Straßenraum. Bäume können dabei entweder ebenerdig im Straßenraum gesetzt werden oder ihren Platz in erhöhten Pflanzbereichen finden.

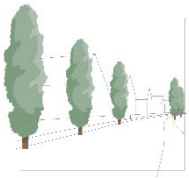
7.1. Bitte bewerten Sie. Können Sie sich die skizzierten Wuchsformen der Bäume im Straßenraum eher gut oder eher schlecht vorstellen?

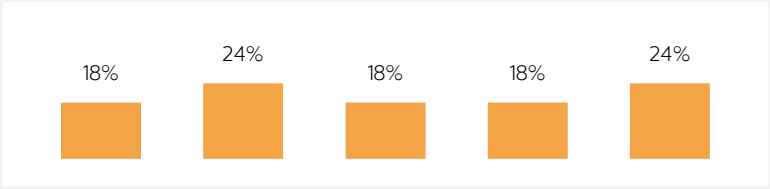
(5 Sterne = sehr gut bis 1 Stern = sehr schlecht)



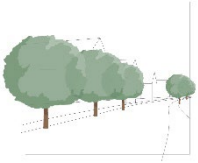


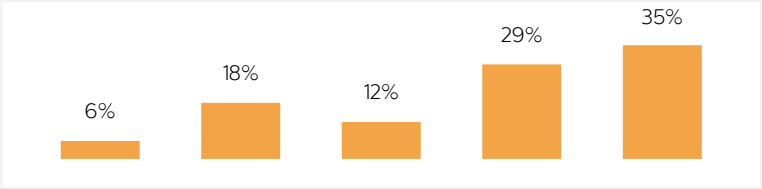
Großer Laubbaum, verzweigter Wuchs, als Reihe oder in Platzbereichen



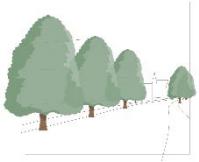


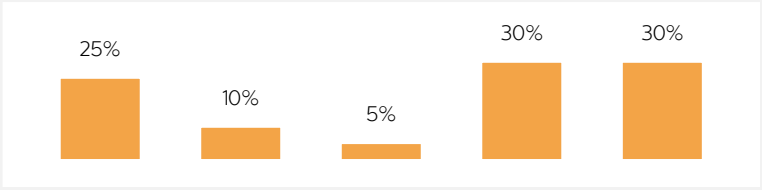
Laubbaum, Säulenform, z.B. als Baumreihe



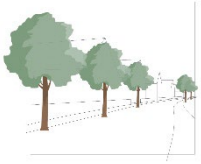


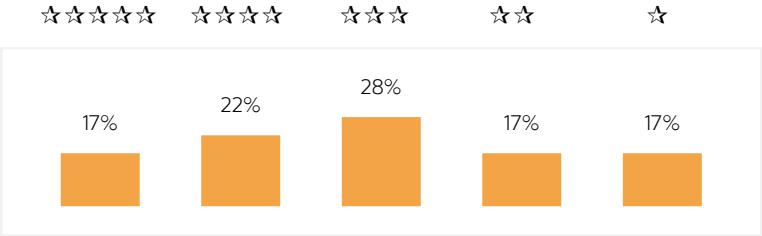
Laubbaum in Kugelform, z.B. in Platzbereichen



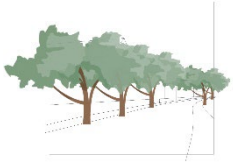


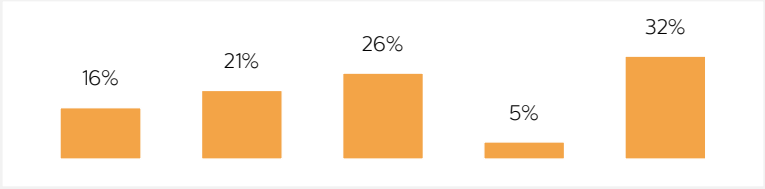
Großer Laubbaum, kompakter Wuchs, z.B. in Platzbereichen oder als „Baum-Tor“



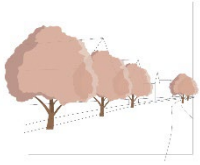


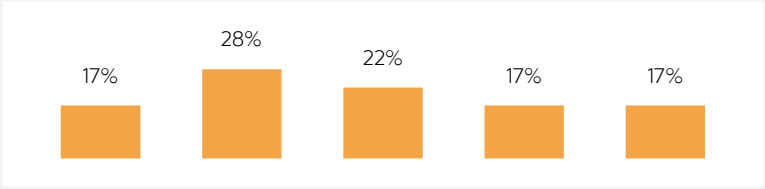
Laubbaum, hoher Kronenansatz, filigran, z.B. als Baumreihe



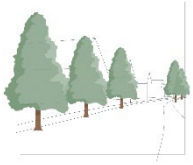


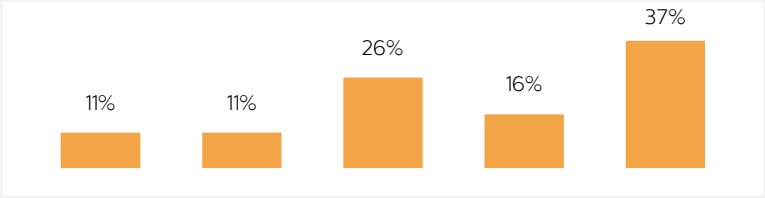
Baumkrone als „Dachform“, z.B. in Platzbereichen





Laubbaum mit besonderem Blühaspekt oder besonderer Laubfärbung





Laubbaum, schlanke Wuchsform, z.B. als Baumreihe

8. Gestaltungsgrundsatz für den Straßenraum

Um den Straßenraum der Gersthofer / Wertinger Straße zu strukturieren, Orientierung zu geben und eine neue Identität zu schaffen, können verschiedene Gestaltungsgrundsätze verfolgt werden. Wir möchten herausfinden, ob Sie für die Neugestaltung ein bestimmtes Prinzip favorisieren. Drei Gestaltungsmöglichkeiten haben wir nachfolgend aufskizziert. *(Hinweis: bei der Darstellung handelt es sich zunächst um grundsätzliche Leitideen - die Ausarbeitung des Konzeptes unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort, wie z.B. Freihalten von Zufahrten, Berücksichtigung notwendiger Radien und Durchfahrtsbreiten sowie der Leitungsverläufe usw. erfolgt in einem nächsten Schritt.)*

Prinzip A - linearer Gestaltungsgrundsatz

Durchgehende attraktive Neugestaltung mit Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten entlang der Straße, weitgehend Beibehaltung der bestehenden Funktionstrennung, klar ausgewiesene Flächen für Kfz-Verkehr, Radverkehr und Flächen für zu Fuß Gehende, lineare Bepflanzung

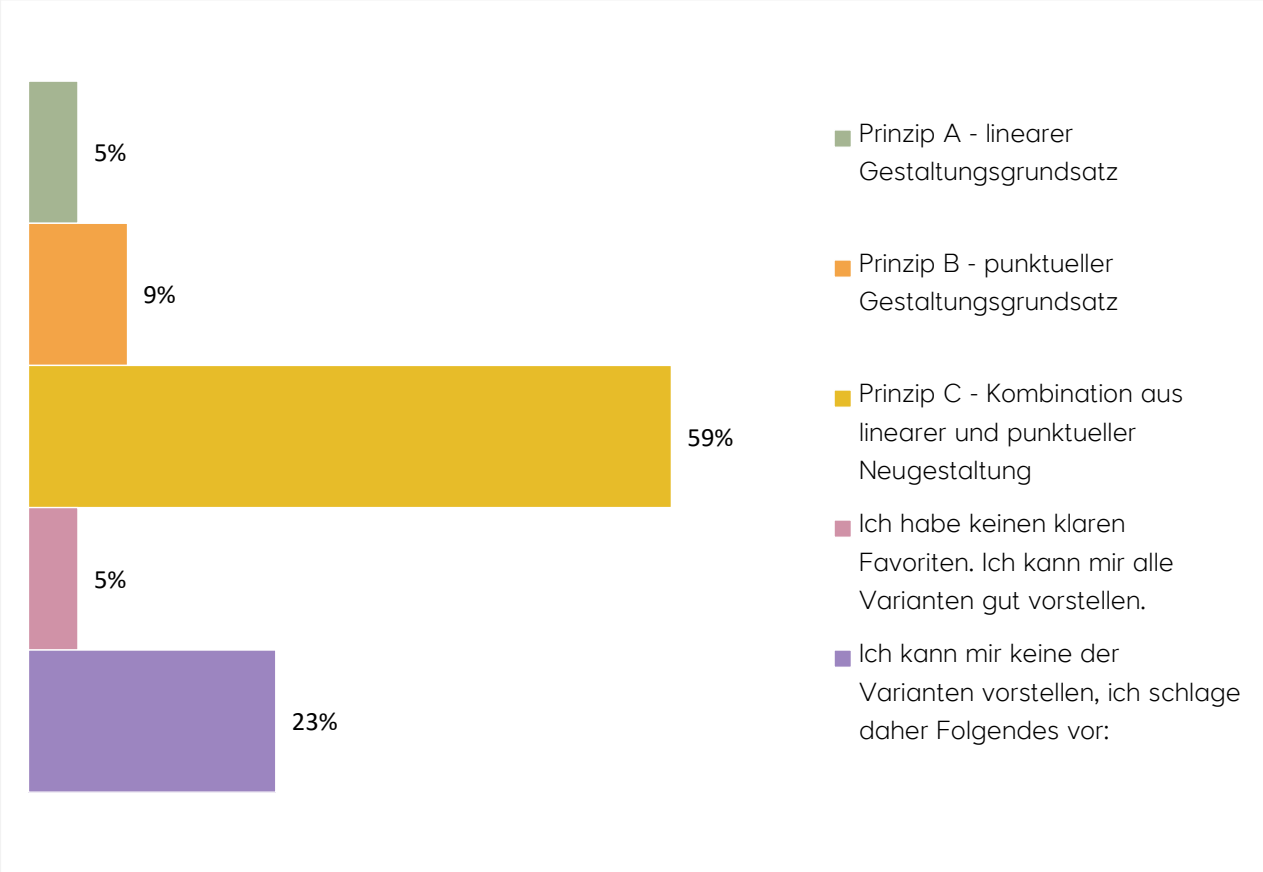
Prinzip B - punktueller Gestaltungsgrundsatz

Punktuelle attraktive Neugestaltung ausgewählter Bereiche mit besonderer Bedeutung oder Funktion, Betonung lokaler Eigenschaften, Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten mit Platzcharakter, Umsetzung des Shared-Space-Prinzips (gemeinschaftlicher Raum, gleichwertige Nutzung), punktuelle Bepflanzung

Prinzip C - Kombination aus linearer und punktueller Neugestaltung

Kombination aus den zuvor beschriebenen linearen und punktuellen Gestaltungsgrundsätzen, ähnlich einer Perlenkette, Verbindung neuer Gemeinschaftsräume im Straßenraum durch wiederkehrendes lineares Gestaltungselement

8.1. Bitte wählen Sie aus den 5 möglichen Antworten aus. Welches gestalterische Grundprinzip können Sie sich für die Neugestaltung der Gersthofer und Wertinger Straße am besten vorstellen?



Ich kann mir keine der Varianten vorstellen, ich schlage daher Folgendes vor:

- Mit Bepflanzung an der Straße wäre ich sehr sparsam. Ich denke in den Gärten gibt es genug grün. Ansonsten bin ich für den punktuellen Grundsatz.
- Wir müssen die Straße als Durchfahrtsstraße für den eigenen örtlichen Verkehr aufrechterhalten! zwei entgegenkommende Fahrzeuge mit je 3 Meter Arbeitsbreite müssen passieren können, sonst gibt es Chaos und unnötige Gefahrensituationen wegen Ausweichen auf Fußgängerbereich!!!!! Beispiele: Schlepper mit Kreiselegge/Sähmaschine Schlepper mit Pflug (5-Schar, 6 Schar, 7 schar) Erntemaschienen wie Mähdrescher, Kreiselheuer, Schwader!!!! Ein- und Ausfahren aus allen landwirtschaftlichen Anwesen mit: Traktor + 2 x 18Tonner; LkW-Sattelschlepper; Fahrzeuge müssen ausholen können, um den jeweiligen Kurvenradius in die Anwesen zu schaffen!!
- Linearer Gestaltungsgrundsatz am ehesten. Wichtig vor allem für die Landwirtschaft und Gewerbe ist eine Straße mit mind. 6,5 - 7 m Breite um ein ungehinderten Verkehr von Landwirtschaftlichen Geräten und Busverkehr zu gewährleisten wie es bisher der Straßenbestand dargestellt hat. Keine Parkbuchten im Straßenraum notwendig, da Anwohner und Gewerbe etc. Stellplätze vorhalten müssen.
- Prinzp A ohne Bepflanzung
- Ich habe die Sichtweise, dass wir eine geschwindigkeitsreduzierte Durchgangsstraße für den Gegenverkehr von landw. Arbeitsmaschinen mit je 3 Meter bleiben müssen. Bitte lassen Sie Dorferneuerung nicht auf Straßengestaltung reduzieren!!!!!

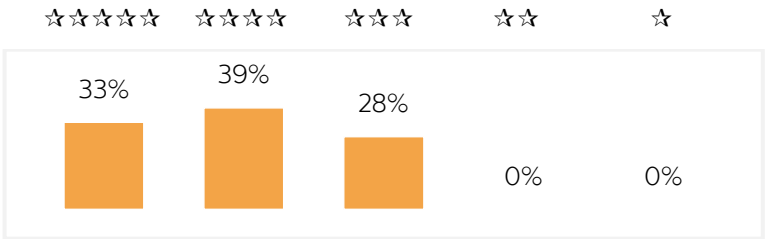
9. Gestaltung der Vorgärten

Der Straßenraum wird in hohem Maße auch durch die angrenzenden Vorgärten und Grundstücks-Einfriedungen geprägt. Im Zuge der Vertiefungsplanung sollen Empfehlungen für die Gestaltung der Vorgärten entwickelt werden, die die Hirblinger Bürger:innen auf freiwilliger Basis und im Eigenengagement umsetzen können. Wir möchten herausfinden, für welche Gestaltungsideen Sie sich begeistern können.

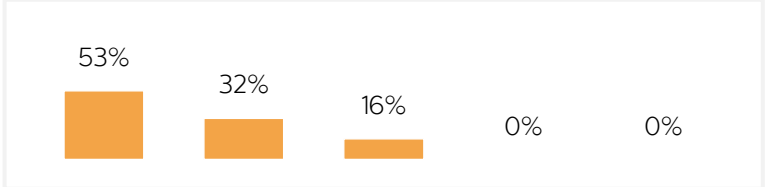
9.1. Bitte bewerten Sie. Können Sie sich die nachfolgend aufgeführten Ideen zur Gestaltung von Vorgärten eher gut oder eher nicht so gut vorstellen?

(5 Sterne = sehr gut bis 1 Stern = nicht gut)

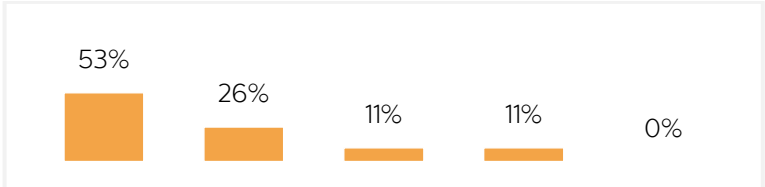
Kleine Obstgehölze



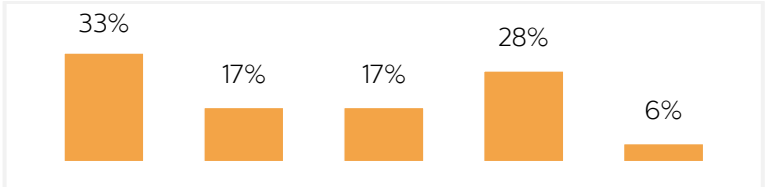
Blühende Sträucher



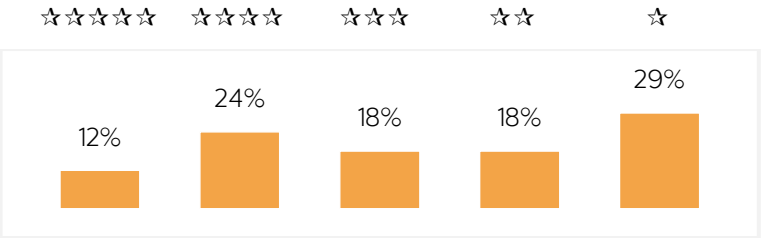
Blüh-Stauden



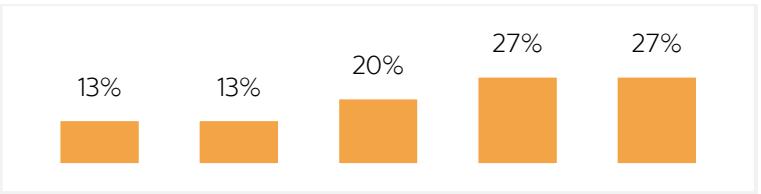
Blumenwiesen



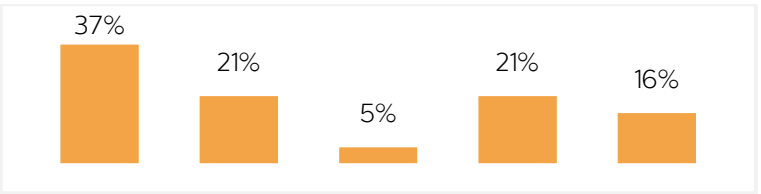
Schmückende Gräser



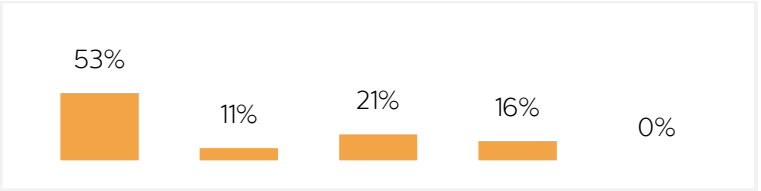
Niedrige Hecken



Offene Einfriedungen

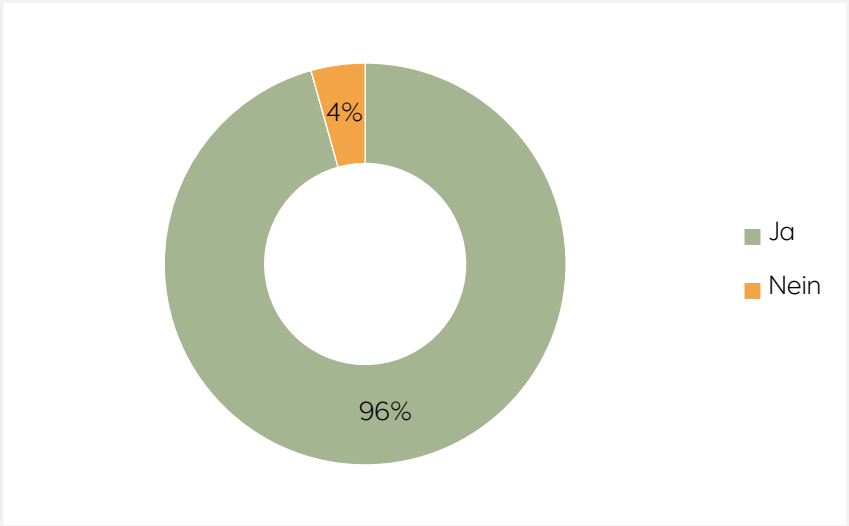


Angebote für Bienen und Insekten



10. Eine Frage zu guter Letzt ...

10.1. ... würden Sie sich an gemeinsamen Pflanzaktionen zur Verschönerung Ihres Dorfes beteiligen?



11. Weiteres Vorgehen

Die Auswertung der Umfrage bildet eine wichtige Grundlage für die Ausarbeitung des Konzeptes für die zukünftige Gestaltung des Straßenraums der Gersthofer und Wertinger Straße. Bei einigen Fragen lässt sich ein klares Ergebnis bzw. eine eindeutige Tendenz ablesen, bei anderen Fragen gibt es sehr unterschiedliche Ansichten und weniger deckungsgleiche Ergebnisse.

In einem nächsten Schritt wird das Planungsbüro unter Berücksichtigung der Umfrageergebnisse Vorschläge für die Straßenraumgestaltung erarbeiten und diese in der kommenden Veranstaltung mit dem Arbeitskreis diskutieren.

Neben der Straßenraumgestaltung werden auch die Ortseingänge und die Ortsmitte als „neue Lieblingsorte" Themen der nächsten Veranstaltungen sein. Im Hinblick auf die Neugestaltung der Ortsmitte möchten wir die verschiedenen Nutzergruppen und ihre spezifischen Anforderungen ermitteln (z.B. Treffen, Feiern, Spielen, Parken, ...) und gemeinsam mit Ihnen ein Gestaltungskonzept mit Vorschlägen zur Ausstattung des öffentlichen Raums erarbeiten. Gerne können Sie sich hierzu erste Gedanke machen, Ideen sammeln und uns Ihre Impulse mitgeben.

Die nächsten Treffen des Arbeitskreises werden nach derzeitiger Planung als Präsenzveranstaltungen im Mai sowie im September 2022 im Schulungsraum der Feuerwehr Hirblingen stattfinden. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen!

Steidle & Felgentreu Landschaftsarchitekten, 23. März 2022